

# Protokoll der Mitgliederversammlung vom 06.09.2023

## 20 stimmberechtigte Anwesende von 72 Mitgliedern

### 1) Begrüßung und Eröffnung

durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Niedergerke um 19.30 Uhr.

Der Vorsitzende stellte fest, dass durch die schriftliche Einladung vom 22.08.2023 unter Übersendung der Tagesordnung mit den Anlagen form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Die Versammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Der Vorsitzende schlug Herrn Dr. Ralf Thorwirth zum Protokollführer vor. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Zum Protokoll der letzten Sitzung 2022 gibt es keine Fragen oder Einwände.

### 2) Berichte:

#### a) Bericht des Vorstandsvorsitzenden Rolf Niedergerke

Die letzte Jahreshauptversammlung fand coronabedingt ebenfalls im September vor einem Jahr statt.

Die Zahl der Mitglieder liegt unverändert zwischen 70-80 Mitglieder.

Warum jemand Mitglied bei Horizonte ist? Was hat jemand davon, Mitglied bei Horizonte zu sein?

Das ist bei einer Mitgliedschaft etwa bei dem ADAC oder bei den Hubertusschützen einfach beantwortet. Auch beim Heimatverein kann man noch sagen, dass die passiven Mitglieder an Ennigerloh und der Entwicklung interessiert sind und ihren Bezug zum Ort mit der Mitgliedschaft dokumentieren. Aber wie ist es bei Horizonte?

Gerade Horizonte hat die Solidarität der Menschen zu dem Verein mit seinen Zielen sehr nötig.

Wir leisten etwas Außerordentliches. In dem, was wir tun, sind wir gut. Das kann man durchaus auch mal selbstbewusst betonen.

Wir haben allerdings das Manko, dass wir das nicht ausreichend nach außen tragen und insbesondere unseren Mitgliedern vermitteln.

Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederpflege kommen zu kurz.

Das hängt aber auch damit zusammen, dass existenzielle Fragen in der Vergangenheit wichtiger waren und natürlich auch heute noch wichtig sind. Insoweit sind wir derzeit auf einem guten Weg. Allerdings sind wir von Entwicklungen abhängig, die wir selbst nicht beeinflussen können – z.B. in der Arbeitspolitik- und deshalb Horizonte schnell in eine misslichere Lage geraten kann. Dem wollen wir und müssen wir entgegenwirken. Wir sollten uns von nicht beeinflussbaren Schwankungen unabhängiger machen!!

Unabhängig davon gehört Horizonte zu den Vereinen, die es schwer haben, Mitglieder zu aktivieren. Der Vorstand ist jetzt gut besetzt, ein guter Querschnitt unterschiedlicher Gedanken und unterschiedlicher Prioritäten. Wenn wir allerdings daran denken, dass ja auch mal wieder Neuwahlen anstehen, wüssten wir im Moment nicht, wie wir einen neuen Vorstand besetzen könnten.

Eine Schwierigkeit liegt darin, dass der jetzige Vorstand mit Josef Northoff und mir als geschäftsführender Vorstand sehr lange im Amt ist, was einem neuen geschäftsführenden Vorstand die Nachfolge nicht leichter macht. Andererseits befindet sich Horizonte seit Jahren in einem Umbruchprozess, der es an der Stelle sicher sinnvoll gemacht hat, dass ein geschäftsführender Vorstand in einer längeren Konstanz die Veränderungen begleitet hat und auch noch zurzeit weiter begleitet.

Der Aufbruch zu neuen Ufern beginnt mit Satzungsänderungen, zu denen ich an entsprechender Stelle noch was sagen werde und diese auch begründen werde.

Ein ganz wichtiger Schritt ist die stärkere Öffnung nach außen.

Wir müssen stärker deutlich machen, dass Horizonte wichtig ist, dass man auf solche Einrichtung im Kreis Warendorf gar nicht verzichten kann. Dieses Bewusstsein wollen wir stärker in der Bevölkerung schaffen (durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit).

Gleichzeitig wollen wir zeigen, dass wir stolz auf Horizonte sein können, weil dort sehr viel passiert. Dafür ist die Werbeagentur 2 PM beauftragt, die sich gleich auch noch mit dem Marketingkonzept vorstellt.

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wollen wir uns aber intensiver mit der Frage beschäftigen, ob die Vereinsstruktur für einen Betrieb wie Horizonte er ist, noch die beste Organisationsform ist. Dazu hatte ich im letzten Jahr schon mal Anmerkungen zu einer gemeinnützigen GmbH gemacht, die wir uns vorstellen können. Das ist aber eine anspruchsvolle Aufgabe der Umorganisation. Wir werden euch und Sie weiter darüber unterrichten und würden uns freuen, wenn es Interessenten gibt, die an der Weiterentwicklung von Horizonte mitarbeiten wollen und sich einbringen wollen.

**b) Bericht von Ralf Thorwirth, Mitglied der Geschäftsführung, über die wirtschaftliche Situation von Horizonte e.V.**

Herr Thorwirth stellt die Bilanz zum 31.12.2021, erstellt von der Steuerberaterin Christine Oltmann, mit einem positiven Jahresergebnis vor und erläutert einzelne Positionen ausführlich.

Bei der Vorstellung der G.u.V. 2021 geht Herr Thorwirth ausführlich auf die Einnahmen in den einzelnen Geschäfts- und Tätigkeitsbereichen sowie auf die unterschiedlichen Ausgabepositionen ein.

Die größten Einnahmeposition 2021 waren die gemeinnützigen Tätigkeitsbereiche mit den Secondhand-Fairkaufhäusern (51 %) sowie die Zuschüsse und Maßnahmepauschalen (27%).

Bei den Ausgaben waren die Personalkosten (70 %) und die Raumkosten für die 3 Standorte (18 %) die größten Positionen.

Herr Thorwirth stellte die Jahresergebnisse rückblickend von 2017 bis 2022 sowie eine Hochrechnung für 2023 vor. Dabei erläutert er die sehr stark schwankenden

Einnahmen und Ausgaben insbesondere in der Corona-Zeit.

Hier hob Herr Thorwirth besonders hervor, dass alle Mitarbeiter durch Kurzarbeit und den zeitweisen Verzicht auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld einen erheblichen Anteil an der Stabilität von Horizonte e.V. geleistet haben.

Gleichzeitig nutzte Horizonte e.V. verschiedene Förderprogramme und Zuschüsse wie

- NRW-Soforthilfe,
- Überbrückungshilfe III,
- LWL-Unterstützung,
- Zuschuss der Stadt Ennigerloh für den neuen Server,

um trotz Lockdown und großem Einnahmeausfall alle Gehälter und Rechnungen pünktlich bezahlen zu können.

Durch die Kurzarbeit, die Fördergelder und den freiwilligen Gehaltsverzicht der Mitarbeiterschaft war es Horizonte e.V. möglich alle Arbeitsplätze zu erhalten und nach Corona ab 2022 sogar bedarfsorientiert aufzustocken.

Obwohl die aktuelle wirtschaftliche Situation stabil ist, birgt der Blick in die Zukunft doch einige erhebliche Risiken

- Investitionsbedarf, insbesondere bei Transporten und LKW
- Personalkostenentwicklung, Mindestlohn-Erhöhung
- Langfristige Personal-Nachfolgeplanung
- Kürzung der Bundesmittel für die Jobcenter-Maßnahmen
- Abhängigkeit von der Amazon-Ware
- Energiekostenentwicklung
- Langfristige Raumsituation

Dem gegenüber bestehen natürlich auch Chancen für eine weiterhin positive Entwicklung von Horizonte e.V.

- Weitere Steigerung der gemeinnützigen Umsätze in den Fairkaufhäusern
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Amazon
- Erweiterung der Zusammenarbeit mit der AWG
- Nutzung weiterer Maßnahmenformen des Jobcenter, der Agentur für Arbeit und andere
- Mehr Komplettabholungen,
- Abholung hochwertiger Möbel, Hausrat etc.
- Weiterentwicklung und Optimierung der Aufgabenverteilung
- Nutzung weiterer Förder- und Sponsoring-Möglichkeiten

c) **Bericht von Yen Vu, Mitglied der Geschäftsführung, über** seine zu verantwortenden Ressorts **Vertrieb, Logistik und Personal**

Nach den inspirierenden Ausführungen von Herrn Niedergerke und Herrn Thorwirth, die tiefgehende Einblicke in verschiedene Bereiche von Horizonte gewährt haben, nutzt Herr Vu nun die Gelegenheit, einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in den von ihm zu verantwortenden Ressorts zu geben. Dabei ist es Herrn Vu wichtig zu betonen, dass der Second-Hand-Bereich, der das finanzielle Rückgrat des Vereins darstellt und den Großteil der Einnahmen generiert, heute eine besondere Aufmerksamkeit erhält, ohne dabei die anderen nicht weniger wichtigen Ressorts zu vernachlässigen.

Beginnen wir also mit dem Second-Hand-Bereich, der in der jüngsten Vergangenheit aus Horizonte-Sicht sehr gute Ergebnisse erzielt hat und maßgeblich dazu beigetragen hat, die gemeinnützigen Aktivitäten zu finanzieren. Die unermüdliche Arbeit und Hingabe der einzelnen Teams haben dazu geführt, dass die von Herrn Vu gesteckten Umsatzziele übertroffen werden konnten. Heute wird tiefer in die aktuellen Entwicklungen dieses Bereichs eingetaucht, um sicherzustellen, dass der Verein weiterhin stabil aufgestellt ist.

Im vergangenen und aktuellen Jahr gab es spannende Entwicklungen und Erfolge im Second-Hand-Bereich. Das Jahr 2022 begann verhalten und mit einigen Herausforderungen, aber im vierten Quartal wurde eine positive Wende verzeichnet, die als Motivation für 2023 diente. Das Ziel bestand darin, den Schwung aus dem vierten Quartal 2022 mitzunehmen und die traditionell schwächeren Umsatzmonate in der ersten Jahreshälfte nicht zu vernachlässigen. Was erfreulicherweise im 4. Quartal 2022 bis einschließlich August 2023 sehr zufriedenstellend gelungen ist.

Herr Vu prognostiziert eine weiterhin positive Entwicklung im Second-Hand-Bereich für das Geschäftsjahr 2023. Dabei betonte er, dass der Erfolg auch auf das Engagement, die Leidenschaft und den Einsatz der Mitarbeiter zurückzuführen ist.

Weiterhin ging Herr Vu auf die spannende Entwicklung der einzelnen Warengruppen ein, darunter Möbel, Hausrat, Textilien, A-Ware und Diverses, die Fahrräder, Elektroartikel und Bücher umfasst.

Die Möbel verzeichneten einen signifikanten Rückgang ihres Umsatzanteils, von 32,44% im Jahr 2017 auf 13,76% aktuell. Im Gegensatz dazu blieb der Hausrat ein stabiler Bestandteil unseres Angebots, mit 36,16% im Jahr 2017, erlebte die WGR ihren Peak 2020 mit einem Hausanteil von 41,46%. Aktuell liegt der Hausanteil bei 30,95%.

Die Textilien hatten eine beeindruckende Reise hinter sich, mit einem Anstieg von 14,73% im Jahr 2017 auf 21,21% heute. Auch die Warengruppe Diverses zeigte relative Stabilität, mit einem leichten Anstieg von 14,25% auf 15,28%, diese Produktgruppen haben ihren festen Platz in unserem Sortiment und erfreuen sich einer konstanten Nachfrage.

Schließlich hob Herr Vu die bemerkenswerte Erfolgsgeschichte der A-Ware hervor, die im Jahr 2021 begann. Ihr Anteil am Umsatz betrug damals bescheidene 2,83%, während er heute bei beeindruckenden 18,32% lag. Die Abhängigkeit von Spenden in dieser Kategorie stellte sicherlich eine Herausforderung dar, bot und bietet jedoch gleichzeitig die Möglichkeit, die Vermarktungs- und Vertriebsfähigkeiten zu schärfen.

Insgesamt verdeutlichten die Entwicklungen in den Warengruppen die Dynamik des Second-Hand-Marktes und die Notwendigkeit, sich den wechselnden Bedürfnissen und Vorlieben unserer Kunden anzupassen. Herr Vu bekräftigte seinen Einsatz, das Sortiment kontinuierlich zu optimieren und spannende Produkte für die geschätzten Kunden bereitzuhalten.

Diese Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Umsatzanteile (in %) der verschiedenen Warengruppen von 2017 bis 2023:

Warengruppe	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Hausrat	36,11%	35,70%	40,46%	41,46%	41,31%	35,17%	30,95%
Möbel	32,44%	33,07%	28,21%	24,11%	22,26%	18,47%	13,76%
Textilien	14,73%	15,52%	15,64%	18,55%	19,60%	21,05%	21,21%
Diverses	14,25%	13,53%	13,80%	14,47%	13,21%	12,73%	15,28%
A-Ware	-	-	-	-	2,83%	12,06%	18,32%

Unsere Reise durch die verschiedenen Ressorts unseres gemeinnützigen Vereins führt uns nun zur Logistikabteilung, einem Bereich, der oft im Hintergrund agiert, aber von entscheidender Bedeutung für unser tägliches Funktionieren ist. Hierfür hat Herr Vu eine ungewöhnliche, aber abwechslungsreiche Überraschung vorbereitet: einen 60-Sekunden-Film mit dem Titel "Die Reise der roten Küche". Dieser Film soll nicht nur unterhalten, sondern auch einen tiefen Einblick in die komplexe Welt der Möbelabholung gewähren.

Die Wahl des Filmgenres erwies sich als schwierige Entscheidung. Drama, Komödie, Action oder Romantik - all diese Elemente spiegeln die Vielfalt von Horizonte wider, und so entstand ein Film, der von allem ein wenig in sich trägt. Denn in der Realität ist die Möbelabholung eine anspruchsvolle und spannende Aufgabe, die einen erheblichen Regieaufwand erfordert.

Nach dieser filmischen Abwechslung sprach unser Referent über die geplanten Schritte und Meilensteine für die Logistikabteilung. Dazu gehören die kontinuierliche Weiterentwicklung laufender Projekte, wie die Weiterentwicklung von Arbeitsabläufen in Zusammenarbeit mit der AWG (Bsp.: Wertstoffboxen) sowie verstärkte Schulungen und Weiterbildungen für unsere Logistikmitarbeiter. Ziel ist es, die Prozessqualität und die Effizienz zu steigern.

Ebenfalls bemerkenswert ist die Einführung einer Interessenvertretung für die Logistikmitarbeiter, ein Schritt, der die Wertschätzung verdeutlichen soll und die Zusammenarbeit mit der Logistik langfristig verbessern wird und somit die Mitarbeiterzufriedenheit ebenfalls steigern wird.

Abschließend in seiner Präsentation hat Herr Vu für den Personalbereich einen facettenreichen Beitrag vorbereitet. Er präsentierte Kurzportraits von neuen Mitarbeitern, die mit großer Begeisterung und aus bewundernswerten Gründen zu Horizonte gestoßen sind. Diese Mitarbeiter teilen die Ziele und Werte des Vereins und sind entschlossen, einen aktiven Beitrag zu leisten. Dieser Schritt diente dazu, dass die Mitarbeiter, die oft nur mit Namen bekannt sind, und deren individuelle Motivation, warum sie sich für Horizonte entschieden haben, wenig bekannt sind, besser kennenzulernen. Die Kurzportraits vermittelten nicht nur die Gesichter, sondern auch die Geschichten hinter den Mitarbeitern, und trugen somit dazu bei, eine stärkere Verbindung und ein besseres Verständnis für die vielfältigen Beweggründe der neuen Teammitglieder zu schaffen.

Ergänzend berichtete Herr Vu von der Personalentwicklung, die bereits erste Erfolge verzeichnen konnte, die sich auch in den Ergebnissen widerspiegeln. Hierbei handelt es sich um ein Schlüsselprojekt, das in den kommenden Jahren verstärkt werden soll. Die Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit wird dabei zu einem zentralen Anliegen.

Mit herzlichem Dank an die Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und ihr Vertrauen in die Verantwortungsbereiche schloss unser Referent seinen Bericht und ermutigte alle, bei Fragen oder Anregungen auf ihn zuzukommen.

Mit diesen Worten übergab Herr Vu das Wort an Frau Heppe, um die Sitzung fortzusetzen und weitere Themen zu behandeln.

**d) Bericht von Annika Heppe, Sozialpädagogik**

Frau Heppe gibt stellvertretend für das Team Sozialpädagogik einen kurzen Rückblick seit September 2022 bis heute:

- Verlängerung der AGH im November 2022 bis 31.12.2023 zu den gleichen Konditionen.
- Die Besetzungsquote bei AGH variiert stark im Verlauf des Jahres 2023. Diese Schwankungen sind durch die finanziellen Möglichkeiten des Jobcenters, auf welche von Horizonte e.V. kein Einfluss genommen werden kann, begründet. Dies führt sowohl finanziell als auch personell unweigerlich zu einer geringen Planbarkeit.
- Im Mai 2023 wurden in Kooperation mit der Caritas Ahlen 3 weitere externe AGH-Stellen am Standort Ahlen in der Radstation im Ahlenern Bahnhof eröffnet. Bisher verläuft die Zusammenarbeit sehr positiv.
- Seit Sommer 2023 sind insgesamt 3 Stellen im Bundesfreiwilligendienst besetzt (FKH Oelde, FKH Ennigerloh, Stromsparcheck).
- Einführung des Bürgergeldes in 2 Schritten (zum 01.01.2023 und 01.07.2023). Für Horizonte e.V. sind die erweiterten Möglichkeiten zur Förderung von Ausbildungsplätzen interessant, eine Person hat seit dem 01.08.2023 ihre Ausbildung begonnen.  
Bürokratische Hürden und Druckmittel für die Kunden des Jobcenters wurden minimiert bei Aufnahme einer AGH, dies wirkt sich für Horizonte e.V. tendenziell positiv aus. Als Beispiel stellt Frau Heppe kurz den neuen „Kooperationsplan“ vor.

Die weitere Präsentation legt den Fokus auf die AGH-Teilnehmer; ihre Einschätzungen von der AGH und dem Arbeitsumfeld Horizonte e.V., den Hemmnissen sowie den täglichen Herausforderungen für das Personal im Umgang mit dieser heterogenen Personengruppe.

Zum Ende einer AGH erhalten die Teilnehmer einen Feedbackbogen, den sie freiwillig und anonym ausfüllen können. Dies dient zum einen der Qualitätssicherung als auch dem internen Bestreben, den Bedürfnissen der Teilnehmer möglichst umfassend gerecht zu werden. Bei den Auswertungen finden sich ähnliche Themen; so wird großes Lob an die anleitenden Kollegen (Ansprechbarkeit, Hilfsbereitschaft, Geduld) ausgesprochen. Weiterhin werden das positive Arbeitsklima, die (wieder erlangte) Tagesstruktur sowie der fehlende Leistungsdruck benannt. Als Wunsch werden flexiblere und frühere Arbeitszeitmodelle sowie eine ansprechendere Ausstattung der Sozialräume aufgeführt.

Als Hemmnisse werden von Frau Heppe unterschiedlichste Merkmale geschildert: fehlende Berufs- oder Bildungsabschlüsse, geringe Qualifikationen, lange Erwerbslosigkeit, Sprachbarrieren oder biographisch bedingte Unterbrechungen bei

der Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt. Frau Heppe schildert eine stetige und deutliche Zunahme von Personen, die durch vielfältige psychische Einschränkungen und Erkrankungen belastet sind. Hierzu zählen u.a. Abhängigkeitserkrankungen, Depressionen oder Ängste.

Die sich hieraus resultierenden Anforderungen vor allem an die anleitenden Kollegen drehen sich nicht mehr überwiegend um die Vermittlung von fachspezifischen Kenntnissen und Fertigkeiten an die Teilnehmer, sondern vielmehr um den Erwerb von Basiskompetenzen wie Absprachefähigkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Die zum Teil sehr belasteten Personen erfordern im Umgang ein hohes Maß an Empathie, Verständnis, Ruhe und Geduld. Der fachliche Austausch mit den Kollegen und dem Team Sozialpädagogik sowie die emotionale professionelle Abgrenzung gewinnt zunehmend an Relevanz, um den täglichen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Abschließend nennt Frau Heppe den anstehenden Termin zur Maßnahmeplanung für die kommenden 2 Jahre am 12.09.2023 mit den Verantwortlichen des Jobcenters. Diesen Termin werden Herr Vu und Frau Heppe vorbereiten und durchführen.

e) **Bericht des Betriebsrates**

Ioannis Tesch begrüßt alle Anwesenden im Namen des Betriebsrates ganz herzlich. Er stellt sich kurz vor, er ist seit April 2021 im Verkauf angestellt und leitet mit Frau Romanowski das Fairkaufhaus in Ennigerloh.

Zusammen mit Doris Kurowski und Nural Yildiz ist er im Betriebsrat und seit kurzem auch Vereinsmitglied.

Er berichtet, dass sich der Betriebsrat regelmäßig trifft und alle anliegenden Fragen, Themen und Anliegen aus der Belegschaft bespricht.

Die Betriebsratsmitglieder nehmen in wechselnder Besetzung aktiv an den Vorstandssitzungen teil. Dabei ist die Zusammenarbeit lösungsorientiert und zielführend. So konnten viele Herausforderungen, z. B. durch Corona bedingt, gemeinsam und konstruktiv gelöst werden.

Es wurde eine neue Rahmenvereinbarung für Arbeitsverträge zusammen mit der Geschäftsführung erarbeitet, die mittlerweile auch vom Vorstand beschlossen wurde. Ein großer Dank gilt in diesem Zusammenhang Frau Christa Lummerzheim, die dem Betriebsrat mit ihrer jahrelangen Erfahrung als Betriebsratsvorsitzende bei Horizonte e.V. jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand.

Um alle Mitarbeiter/innen in dieser inflationsbedingt schwierigen Zeit ein wenig zu entlasten hat der Betriebsrat mit der Geschäftsführung und dem Vorstand die Zahlung von Inflationsausgleichsprämien vereinbart, je Mitarbeiter/in 75 € bis zum 30.06.2023 und seit dem 01.07.2023 100 € bei einer Vollzeitstelle.

Die Betriebsratsmitglieder besuchen entsprechende Seminare und Fortbildungen.

Eine Betriebsversammlung ist für den Oktober geplant. Dort wird die neue Rahmenvereinbarung für Arbeitsverträge erläutert und über die Arbeit des Betriebsrates berichtet. Neben dem persönlichen Austausch mit den Mitarbeitern/innen wird Herr Haberecht das Betriebliche Eingliederungsmanagement, kurz BEM, erklären und Frau Tiebusch über die Möglichkeiten von SportNavi informieren.

Für den Betriebsrat bedankt sich Herr Tesch für das entgegengebrachte Vertrauen der Kollegen und hofft auf eine weiterhin konstruktive und vertrauensvolle

Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsführung.

### 3) **Aussprache**

Die Fragen der Mitglieder bezüglich der grundsätzlichen Zukunftsperspektive von Horizonte e.V., der Raumsituation und möglicher weiterer Förder- und Sponsoring-Möglichkeiten wurde durch den Vorstand und die Geschäftsführung vollumfänglich beantwortet.

### 4) **Antrag auf Entlastung des Vorstandes**

Dazu führte Herr Niedergerke aus: Wir haben festgestellt, dass es in der Tagesordnung den Bericht der Kassenprüfer nicht gibt. Diese sind auch in unserer jetzigen Satzung nicht zwingend vorgeschrieben und auch im Vereinsrecht nicht notwendig erforderlich.

Welche Aufgaben hat ein Kassierer? Was kann der Kassierer bei Horizonte überhaupt prüfen?

Die Vereinskasse ist uninteressant. Da gibt es die Mitgliedsbeiträge, vielleicht noch einige Spenden. Dieser Bereich des Vereins ist von unserer geschäftlichen Tätigkeit zu trennen. Dort gibt es natürlich die Geschäftskonten und die eigentlichen Umsätze, die tatsächlich nur über einen Buchprüfer geprüft werden könnten. Das gilt insbesondere für Fragen, welche Investitionen erforderlich oder sinnvoll waren, ob für irgendwas zu viel oder zu wenig Geld ausgegeben worden ist, ob Maßnahmen sinnvoll sind oder nicht und natürlich, ob alle Geldbewegungen ordnungsgemäß gebucht worden sind.

Im Grunde tun wir dem Kassenprüfer keinen Gefallen, wenn wir die Vereinskasse, bzw. alle Geldbewegungen prüfen lassen, weil das so gar nicht geht. Wir haben deshalb bei den Berichten neu aufgenommen, dass die wirtschaftliche Situation dargestellt wird, der Jahresabschluss 2021 und Rechenschaftsbericht 2022 gehalten wird sowie ein Haushaltsplan für 2023 vorgelegt wird.

Diese Art der Darstellung ist jetzt neu, aber auch in der Zukunft sinnvoller, weil das Mitglied damit durch die präsentierten Zahlen viel stärker Einsicht in die vielschichtige Tätigkeit von Horizonte nehmen kann.

Nach der Aussprache bedarf es weiter der Entlastung des Vorstandes. In der Entlastung erklären die Mitglieder, dass sie mit der Vereinsführung im Jahr 2022 einverstanden gewesen sind und der Vorstand von Bereicherungs- und Schadensersatzforderungen und damit von der persönlichen Haftung freigesprochen wird.

Es genügt, wenn ein Mitglied heute die Entlastung des Vorstandes beantragt. Ich ergänze das, weil das normalerweise die Kassenprüfer machen, die wir aber ja jetzt nicht haben.

Der Antrag von Ioannis Tesch auf Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig ohne Gegenstimmen bei Enthaltung des Vorstandes angenommen.

### 5) **Vorstellung des neuen Marketingkonzeptes durch die Werbeagentur 2PM**

Herr Niedergerke berichtet, dass sich Horizonte e.V. zukunftsfähig weiterentwickelt und sich auch modern und attraktiv in der Außenwahrnehmung darstellen möchte. Dazu wurde in enger Zusammenarbeit der Geschäftsführung mit der Werbeagentur 2PM aus Sendenhorst ein neues Marketingkonzept erarbeitet.

Markus Lingnau und Jens Karkuth, Geschäftsführer der Werbeagentur 2PM, stellen das neue Marketingkonzept mit dem Corporate Design Manual inkl. Flyer, Website, Social-Media-Auftritt, Anzeigen etc. ausführlich vor. Jedes anwesende Vereinsmitglied hat bereits die beiden fertigen Flyer „FAIRKAUF & SECOND-HAND“ und „AREITSFÖRDERUNG & TEILHABE“ vorliegen.  
Fragen und Anregungen werden ausführlich besprochen.

**6) Vorschlag zur Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von 6,00 € auf 15,00 €**

Über den Vorschlag den Mitgliederbeitrag ab 2024 von 6,00 € auf 15,00 € pro Jahr zu erhöhen wurde kurz diskutiert.

Anschließend wurde dem Antrag einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zugestimmt.

**7) Satzungsänderung: Vorstellung, Diskussion, Abstimmung** (als Anlagen wurden die aktuelle Satzung, der neue Satzungsentwurf und Erläuterungen mit der Einladung verschickt)

Der Vorsitzende Rolf Niedergerke erläuterte den neuen Satzungsentwurf im Detail. Er wies dabei insbesondere auf die Änderungen zur bestehenden Satzung hin. Er gab den Anwesenden Gelegenheit, nach jedem Paragraphen Fragen an ihn zu richten, um sofort Missverständnisse auszuräumen oder Formulierungen verständlich zu machen.

Zum Namen in § 1 Ziff. 1 wurde angeregt, die Worte „Nachhaltig Sozial Fair“ umzustellen, so dass der Name lauten soll: „HORIZONTE Sozial Nachhaltig Fair e.V.“  
In § 8 Ziff. 3b) und 3c) wurden die Formulierungen geändert in:

- b) „Entgegennahme der Rechnungslegung der Geschäftsleitung und des geschäftsführenden Vorstandes“
- c) „Entgegennahme der Haushaltsplanung der Geschäftsleitung und des geschäftsführenden Vorstandes“.

Weitere Änderungsvorschläge gab es in der Versammlung nicht. Mit den beiden Änderungen in § 1 und § 8 wurde die Satzung von der Mitgliederversammlung einstimmig, d.h. mit 20 Ja-Stimmen ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

Herr Niedergerke teilte mit, dass die neue Satzung nun über einen Notar beim Amtsgericht – Vereinsregister – angemeldet werden muss. Herr Niedergerke wird sich mit einem Notar in Verbindung setzen und dazu alles in die Wege leiten.

**8) 2024: 40 Jahre Horizonte e.V. – Sammlung erster Ideen und Vorschläge**

Die Mitglieder sprechen sich dafür aus, das 40. Jubiläum von Horizonte e.V. in 2024 angemessen zu feiern.

- In den Fairkaufhäusern können über das Jahr verteilt einige Sonderaktionen umgesetzt werden.
- Ein Event für Mitglieder und Mitarbeiter mit rückblickender Fotoausstellung.

Es wird ein Arbeitskreis eingerichtet, Herr Thorwirth, Herr Tesch und Frau Romanowski wollen darin zusammenarbeiten. Weitere interessierte Personen sind eingeladen, sich zu beteiligen.

**9) Verschiedenes**

Keine weiteren Themen.

Herr Niedegerke beendet die Sitzung um 22.50 Uhr.

Ennigerloh, 27. September 2023

Rolf Niedegerke  
Vereinsvorsitzender

Josef Northoff  
stellv. Vereinsvorsitzender

Dr. Ralf Thorwirth  
Protokollführer